

**21 Museum im Alten Rathaus/
ehemalige lutherische Kirche**
Hauptstraße 25

1770/71 wurde die lutherische Kirche im klassizistischen Stil erbaut. Nach Inkrafttreten der Union der lutherischen und reformierten Kirche zur Evangelisch-Protestantischen Landeskirche Baden im Jahre 1821 wurde das lutherische Kirchengebäude an die Stadt verkauft, zum Rathaus umgebaut und als solches bis 1984 genutzt. Heute sind dort das Museum im Alten Rathaus sowie die Stadtbücherei untergebracht.

22 Ehemaliges katholisches Pfarrhaus
Hauptstraße 23

Das im 18. Jh. errichtete Barockgebäude hat Fenster mit profilierten Ohrengewänden, wie sie sich an vielen historischen Häusern in der Altstadt finden. Es war das erste katholische Pfarrhaus in Neckargemünd nach fast 200-jähriger Vorherrschaft der calvinistischen Reformation.



**Gastronomie
in der Innenstadt**

Restaurants/Gaststätten

- Alte Scheune, Schiffgasse 7
- Atmosfera, Marktplatz 2
- Christians Biergarten, Am Neckarlauer 
- Christians Restaurant, Neckarstraße 40
- Gaststätte am Campingplatz, Falltorstraße 4 (nur zur Campingsaison) 
- Käse- und Weinstube, Bahnhofstraße 7
- Limoncello, Hauptstraße 16
- Gasthaus Reber, Bahnhofstraße 52
- Zum Schiff, Schiffgasse 3

Cafés

- Café Floral, Hauptstraße 35 
- Café Hünnerkopf, Bahnhofstraße 3 
- Café m&e, Hauptstraße 20 
- Café Mühle, Am Hanfmarkt 3 
- Café Roma, Hauptstraße 67

Schnellimbisse

- Arslan's Döner und Pizza, Bahnhofstraße 26 
- Divino & Pizza, Kirchgasse 1
- DocTOR Döner, Wiesenbacher Straße 3
- Mercatino, Marktplatz 4
- Metzgerei Krauss, Hauptstraße 73
- Royal Pizza Kebap, Hauptstraße 65
- Scheune-Hütte, Am Neckarlauer 



Das „Alte Rathaus“
Hauptstraße 25
69151 Neckargemünd

Museum im Alten Rathaus

Stadtgeschichtliche und
volkskundliche Sammlung –
Schwerpunkt Neckarschifffahrt

Öffnungszeiten: So.: 11 bis 17 Uhr
zusätzliche Öffnungszeiten bei
Sonderveranstaltungen; Führungen
auf Anfrage: Tel. 06223/488-240

Stadtbücherei

Öffnungszeiten:

- Mo 15-18 Uhr
 - Mi 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
 - Do, Fr 15-18 Uhr
- Tel. 06223/488-737



Bergfeste Dilsberg

Von der 16 m hohen Mantelmauer der 4 km entfernten Burg Dilsberg haben Sie einen herrlichen Ausblick über Neckartal und Kraichgau. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch des in den Sommermonaten begehbaren unterirdischen Brunnenstollens, der Sie knapp 80 m in den Berg hineinführt.

Sinnenpfad

Der 2,7 km lange Sinnenpfad lädt mit Elementen zum Erleben, Genießen und Besinnen zu jeder Jahreszeit zu einem Spaziergang von Neckargemünd nach Waldhilsbach ein.
www.sinnenpfad.de

Tourist-Information

Neckarstraße 36 · 69151 Neckargemünd
Tel. 06223/3553 · Fax 06223/867552
tourismus@neckargemuend.de
www.neckargemuend.de

Öffnungszeiten April bis Oktober:

- Montag, Mittwoch und Samstag: 10 bis 13 Uhr
- Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10 bis 16 Uhr
- Sonn- und Feiertag: geschlossen

Öffnungszeiten November bis März:

- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10 bis 13 Uhr
- Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertag: geschlossen

Stand 12/2023
Änderungen vorbehalten
Titelbild: © Rhein-Neckar-Kreis/Adrian Weng

Neckargemünd
Rundgang durch die Altstadt



**23 Stadttor und
Waltscher Platz**

Die frühklassizistische Toranlage mit Amphoren und Wappenschmuck wurde zu Ehren des Kurfürsten Karl Theodor von den Bürgern der Stadt Neckargemünd errichtet. Architekt war Hofkammerrat F. Ch. Dyckerhoff.

Die Übersetzung der lateinischen Inschrift lautet: „Nicht zur Sicherheit der Stadt, sondern zum Ruhme des Kurfürsten Karl-Theodor von der Pfalz wurde das Tor erbaut; dem Pfälzer wie dem Fremden heilig, wird es die Jahre überdauern.“

25 Villa Menzer

Dilsberger Straße 2

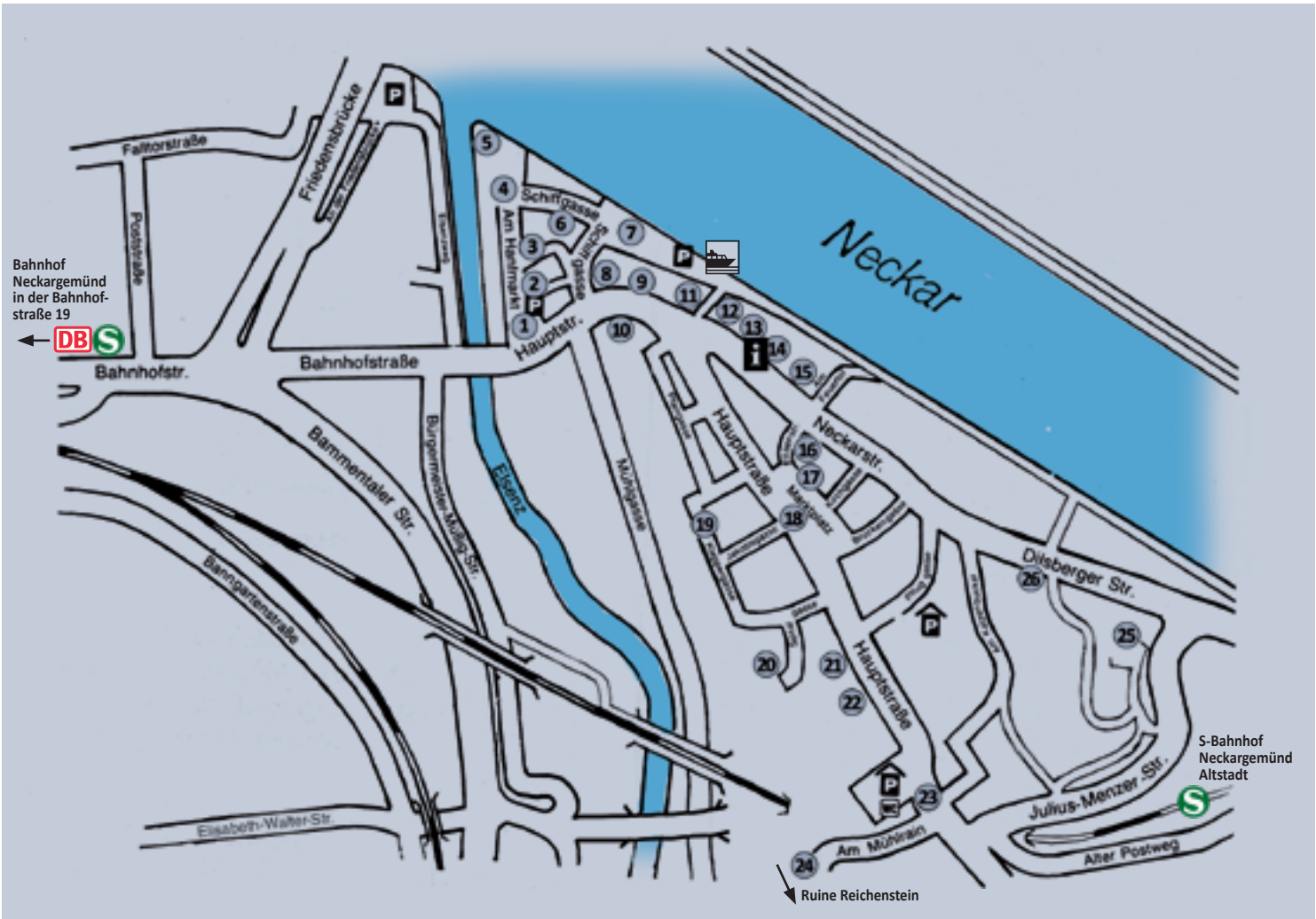
Die Villa wurde 1892 von dem Architekten Leonhard Schäfer erbaut, eine Gründerzeitvilla im Neorenaissance-Stil. Sie war Wohnhaus von Julius Menzer (1845-1917), dem Besitzer der Weingroßhandlung Menzer und späteren griechischen Konsul und Reichstagsabgeordneten.

26 Hochwasserpfad, Tafel 1

Der im Oktober 2014 neu eröffnete Hochwasserpfad führt auf einer Strecke von etwa 2,5 km an Neckar und Elsenz entlang. Zehn Tafeln erläutern die Entstehung des Naturphänomens Hochwasser sowie seine Auswirkungen für die an der Mündung der Elsenz in den Neckar gelegene Stadt Neckargemünd.

 **Info-Punkt:** Beschriftung auf Tafel am Gebäude.





Rundgang durch die Altstadt

- | | | | |
|--------------------|---|---|--|
| 1 Hanfmarkt | 8 Evangelische Pfarrkirche St. Ulrich | 14 Tourist-Information im ehem. Gasthaus „Zum Lamm“ | 20 Ehemaliges Spital |
| 2 Schilderhäuschen | 9 Ölkrugbrunnen | 15 Ehemaliges Elisenstift | 21 Museum im Alten Rathaus/ ehemalige lutherische Kirche |
| 3 Haus Kessler | 10 Hauptstraße 65 | 16 Elisenstraße 8 | 22 Ehemaliges katholisches Pfarrhaus |
| 4 Lohplatz | 11 „Prinz Carl“, Musikschule und vhs | 17 Marktplatz 14 | 23 Stadttor und Waltscher Platz |
| 5 Schiffermast | 12 Historischer Keller des ehemaligen Hotels „Zum Ritter“ | 18 Marktplatz und katholische Kirche St. Johannes Nepomuk | 24 Ruine Reichenstein |
| 6 Hochwassermarken | 13 Ehemalige Griechische Weinstube „Zur Stadt Athen“ | 19 Kleppergasse | 25 Villa Menzer |
| 7 Neckarlauer | | | 26 Hochwasserpfad, Tafel 1 |

1 Hanfmarkt

Hier wurden im 16. Jh. die ersten Häuser außerhalb der Stadtmauer gebaut. Der Hanfmarkt war ein Teil des seit 1554 abgehaltenen Katharinenmarktes, auf dem Flachs und Hanf verkauft wurden.



2 Schilderhäuschen

Am Hanfmarkt 4

Das zweigeschossige Wohngebäude wurde 1569 mit Fachwerk im fränkischen Stil errichtet. Es ist nach einer früheren Besitzerin, Frau Schilder, benannt. Weitere, aber undatierte Häuser mit fränkischem Fachwerk des 16. Jh. befinden sich in der

- Neckarstraße 34
- Elisenstraße 2
- Pfluggasse 4

3 Haus Kessler

Am Hanfmarkt 12

Auch dieses Fachwerkhaus aus dem Jahr 1605 stammt noch aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg.

4 Lohplatz

Hier befanden sich die Lohgruben der Gerbereien. Die Gerbereien waren für ihre Produkte weit über Neckargemünd hinaus bekannt. Dieser Stelle verdankt die Stadt Neckargemünd ihren Namen, denn hier mündet das Flüsschen Elsenz in den Neckar.

5 Schiffermast

Der Neckargemünder Schiffermast wurde 1934 vom Schifferverein Neckargemünd und der Marinekameradschaft Pionier am Lohplatz aufgestellt, um an die Tradition der Neckargemünder Schiffer, Fischer, Flößer und Schiffbauer zu erinnern.

6 Hochwassermarken

Am Haus Schiffgasse Nr. 17 befindet sich eine Hochwassermarke vom 24. Februar 1784, die an das außergewöhnliche Hochwasser mit Eisgang an diesem Tag erinnert. An einigen anderen Häusern in diesem Bereich sind gleich mehrere Marken angebracht, z.B. am Haus Nr. 11. Das Haus gehört zu der Gruppe von Schiffer- und Fischerhäusern, die hier zwischen 1767 und 1770 entstanden. Weitere Hochwassermarken finden sich am Haus Elsenzweg 21.

7 Neckarlauer

Hier waren früher die Überfahrtsstelle der Fähre, der Bootsbauplatz und die Anlegestelle für Flöße und Transportschiffe. Heute befindet sich hier die Schiffsanlegestelle der „Weißen Flotte“, die in der Saison täglich Fahrten nach Neckarsteinach und Heidelberg anbietet.

8 Evangelische Pfarrkirche St. Ulrich

Hauptstraße

St.-Ulrichs-Kirche, Pfarrkirche der evangelischen Markusgemeinde, die dem Schutzpatron der Fischer und Schiffer geweiht war. Die einschiffige, spätgotische Anlage wurde 1720-1728 restauriert und erweitert. Beachtenswert ist die gut erhaltene Grabplatte aus dem Jahre 1640 für Anna Eleonore Gluck, Frau des Stadtschultheißen Gluck. Diese befindet sich an der Außenmauer neben dem Eingang. Die älteste Glocke stammt aus dem Jahr 1477.

9 Ölkrugbrunnen

Hauptstraße

Zur Erinnerung an die Ölherstellung in einer Ölmühle an der Elsenz wurde dieser Brunnen 1932 errichtet.

10 Hauptstraße 65

Wohl ältestes urbanes Gebäude Neckargemünder, Fachwerkgiebel um 1450.



11 „Prinz Carl“, Musikschule und vhs

Hauptstraße 56

Der „Prinz Carl“ war eines der vielen Neckargemünder Gasthäuser mit eigener Brauerei, das ursprünglich Gasthaus „Zum Dolken“ hieß. Das Handwerkszeichen über dem seitlichen Toreingang weist auf die spätere Nutzung als Gerberei hin.

12 Historischer Keller des ehemaligen Hotels „Zum Ritter“

Neckarstraße 40

Das Kellergewölbe war Teil eines der ältesten Gasthäuser Neckargemünder, dem Hotel „Zum Ritter“. Der prächtige Renaissance-fachwerkbau fiel im Jahr 2003 einem Brand zum Opfer. Erhalten ist neben dem Kellergewölbe, das noch älteren Datums ist, ein Torbogen mit besonderen Schmuckelementen, der die Jahreszahl 1579 trägt.

13 Ehemalige Griechische Weinstube „Zur Stadt Athen“

Neckarstraße 38

Das ursprünglich zweigeschossige Traufenhaus aus dem 17./18. Jh. wurde 1905 aufgestockt. In dem Gebäude richtete Julius Menzer die erste griechische Weinstube des Landes ein. Die „Griechische Weinstube“ galt auch als eines der ältesten Studentenlokale der Heidelberger Umgebung.

14 Ehemaliges Gasthaus „Zum Lamm“

Neckarstraße 36

Das Haus wurde 1507 erbaut und mit geschnitztem Fachwerk und Neidköpfen versehen. Der in der Mitte dargestellte Schreckkopf entstand Ende des 19. Jahrhunderts.

In diesem historischen Gebäude befindet sich die Tourist-Information.

15 Ehemaliges Elisenstift

Neckarstraße 28

1767 von dem späteren Stadtschultheißen Michael Gerber erbautes palaisartiges Barockhaus. Hervorragende architektonische Anlage mit dem Hauptgebäude zur Straßenseite und zwei symmetrisch angeordneten Nebengebäuden zum Neckar. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel stiftete die Familie Walter das Gebäude der Stadt, die 1881 hier eine Gewerbeschule für Mädchen errichtete.

16 Elisenstraße 8

Von der Neckarstraße führt die Elisenstraße zum Marktplatz. Am Haus Nr. 8 befindet sich ein schön behauener Torbogen mit einem Ölkrug im Scheitelpunkt, der dem des ehemaligen Hotels „Zum Ritter“ sehr ähnlich ist.

17 Marktplatz 14

Das Haus mit seinem reichen Renaissancefachwerk stammt aus dem Jahr 1588. Das Handwerkszeichen und die zahlreichen Schmuckelemente lassen vermuten, dass ein Zimmermann seine Handwerkskunst zeigen wollte.

18 Marktplatz und kath. Kirche St. Johannes Nepomuk

Auf dem unteren Teil des Marktplatzes befand sich einst das Rathaus, das von 1707 bis zum Ende des 19. Jh. als katholische Kirche St. Johannes Nepomuk genutzt wurde. Der dreischiffige Neubau der Kirche wurde 1894/96 im neuromanischen Stil erbaut und bezeugt die Entwicklung des historisierenden Kirchenbaus in Baden. Auf dem Marktplatz findet an Mittwoch- und Samstagvormittagen der Wochenmarkt statt.

19 Kleppergasse

Vom Marktplatz gelangt man über die Jakobsgasse zur Kleppergasse, was wahrscheinlich „Kleine Gasse“ bedeutet. Nachdem im 18. Jh. die Stadttore und weitgehend auch die Stadtmauer abgebrochen worden waren, wurden die schmalen Fachwerktraufenhäuser auf die Rückseite der Stadtmauer aufgesetzt.

20 Ehemaliges Spital

Spitalgasse 11

Das heutige Wohnhaus war Spital und später Finanzamt.

